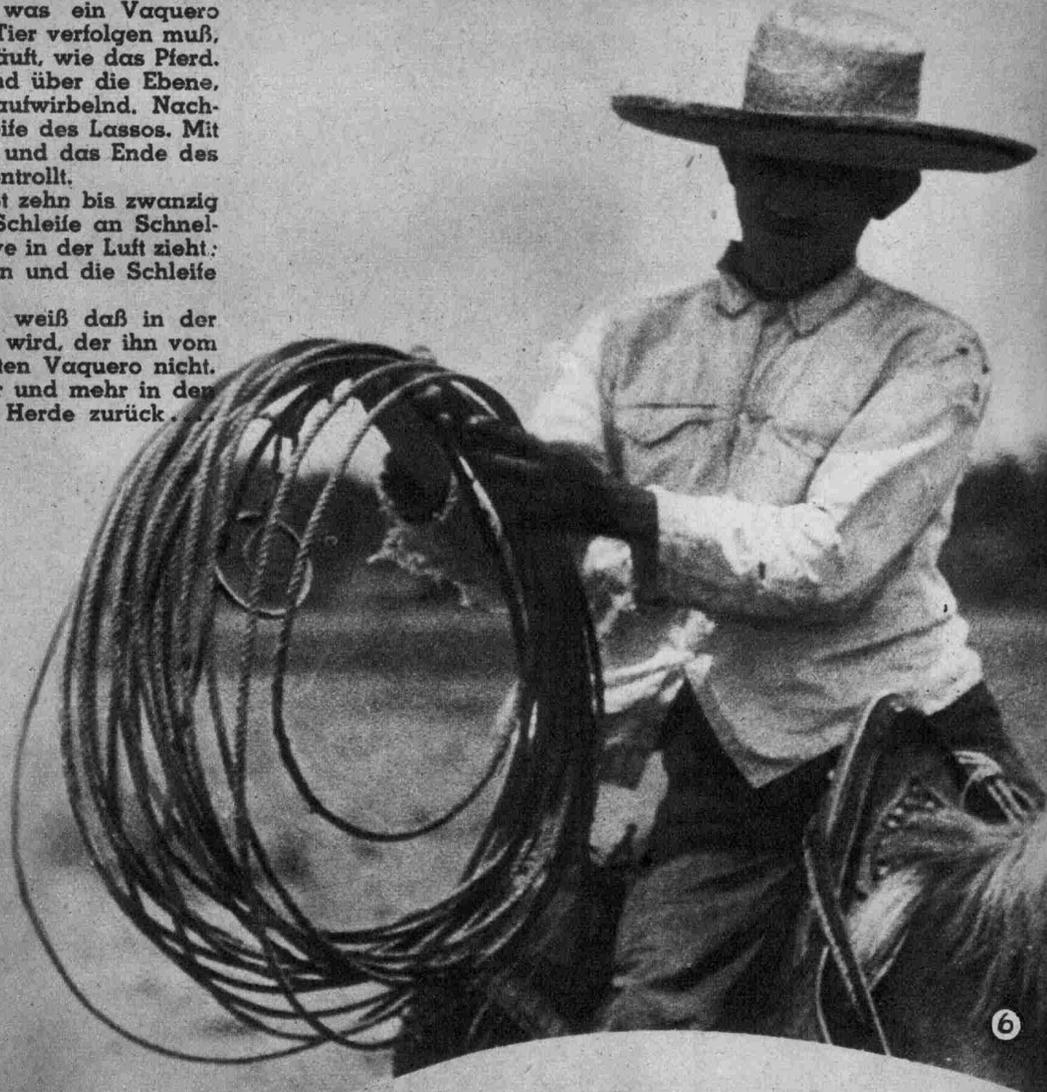


die ein Kinderspiel im Vergleich mit dem, was ein Vaquero können muß, der auf galoppierendem Pferd ein Tier verfolgen muß, das aus der Herde stürmt und wohl so schnell läuft, wie das Pferd. In einem hellen Galopp stürmen Pferd und Rind über die Ebene, eine mächtige Staubwolke unter den Hufen aufwirbelnd. Nachlässig dreht der Vaquero in der Hand die Schleife des Lassos. Mit der andern Hand hält er die Zügel des Pferdes und das Ende des Lassos, der sich in ungefähr zehn Schleifen entrollt.

Befindet sich das Tier in Wurfweite, das heißt zehn bis zwanzig Meter Entfernung, so nimmt die Rotierung der Schleife an Schnelligkeit zu, bis der Vaquero damit eine weite Kurve in der Luft zieht; die andere Hand läßt das Seil sich frei aufrollen und die Schleife fällt unfehlbar über den Kopf des Flüchtlings.

Der Reiter stemmt sich dann im Sattel. Er weiß daß in der nächsten Sekunde ein furchtbarer Stoß kommen wird, der ihn vom Pferde werfen kann. Das geschieht einem geübten Vaquero nicht. Dieser nähert sich dem Tier, verwickelt es mehr und mehr in den Lasso und bringt es endlich besiegt nach der Herde zurück.

- 1) Als Kinder üben sich die kleinen Vaqueros mit dem Hanflasso.
- 2) Ein Vaquero verfolgt einen Ochsen, der ausgerissen ist.
- 3) Um den Corral aufgestellt, lernen die jungen Vaqueros die jungen Tiere aus der galoppierenden Herde herausfangen.
- 4) Es ist gelungen! Die Schleife fällt über den Kopf des Tieres.
- 5) Vaqueros in Tätigkeit.
- 6) Cow-boy der Vereinigten Staaten, Gaucho von Argentinien oder Vaquero aus Brasilien kann man sich ohne Lasso nicht vorstellen.



6



5